SPD-Mitgliederinitiative

Mehr Diplomatie wagen – Baden-Württemberg

Heilbronner Treffen am Sa 25. Oktober 2025
im Kulturzentrum ZIGARRE, Achtungstraße 37

Programm

Tagesmoderatorin: Rita Haller-Haid, MdL a.D.

11.00 Uhr Anreise und persönliche Begegnungen bei Kaffee und Tee

11.30 Uhr **Eröffnung und Grußworte**
- Heilbronner GenossInnen
- OB Harry Mergel, SPD

11.50 Uhr **Vortrag von Dr. Rolf Mützenich, MdB, zur aktuellen Bedeutung des Manifests der SPD-Friedenskreise in der Bundespolitik**
mit Diskussion

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Verlesung der Grußworte**
- Dr. Erwin Buchinger, SPÖ, ehem. Sozialminister
- Dr. Norbert Walter-Borjans, ehem. SPD-Vorsitzender u. Finanzminister in NRW

14.10 Uhr **Stellungnahmen von**
Dr. Ulrich Bausch, Dr. Ralf Stegner, MdB und Landesverkehrsminister Winfried Hermann, B90/Grüne über konkrete Schritte zu einem Aufbruch für den Frieden mit anschließendem Podiumsgespräch und Diskussion mit den Teilnehmenden
(7 Impulsfragen siehe auf der Rückseite)

16.10 Uhr Beratung und Beschluss über die **Heilbronner Erklärung** (siehe auf Rückseite der Einladung) als Basis für unsere Weiterarbeit

16.30 Uhr Veranstaltungsende

Fragen zur Weiterarbeit mit dem Manifest in der Partei, im Bundestag und in der öffentlichen Diskussion

1) Wie sind die **Haltungen** in Parteivorstand/präsidium, BT-Fraktion **zum Manifest**, welche Punkte werden akzeptiert und welche nicht, wie verteilen sich die Einschätzungen in diesen Gremien?

2) Gibt es **parteiübergreifende Übereinstimmung** zu Punkten des Manifests, die sich weiterentwickeln lassen?

3) Die im Manifest geforderte "differenzierte Analyse aller Beiträge zur Abkehr von den Prinzipien von Helsinki" ist Voraussetzung für ein Zustandekommen von Verhandlungen auf Augenhöhe. Es erfordert jedoch ein gewisses Maß an **Selbstkritik**, die vielfach als Putin-Versteherei denunziert wird. Wie kann hier Einsicht geweckt werden?

4) Wo sind für die SPD, ohne im Außenamt zu sein, **Ansatzpunkte für eine außenpolitische Einflussnahme**?

5) Wie kann innerhalb der SPD genügend Interesse für das Manifest **g**eweckt und dieses weiter konkretisiert werden?
Wäre die **Einrichtung einer SPD-Arbeitsgemeinschaft Friedenspolitik** das dafür geeignete Forum?

6) Sollte, um eine Zielvorstellung zu haben, nicht schon jetzt parteiintern und in Kooperation mit der Friedensforschung an einem **Konzept** für eine **Europäische Friedensordnung** gearbeitet werden, das die OSZE als die inklusive Sicherheitsagentur in Gesamt-Europa aufbaut und das exklusive Militärbündnis Nato mittelfristig ersetzt?

7) Wenn sich die Bundesregierung weiterhin nicht zu einem entschiedenen Mehr an Diplomatie durchzuringen vermag, ist dann nicht die Zeit der **"Volksdiplomatie"** gekommen. Die Gespräche von Ralf Stegner, Matthias Platzeck, Roland Pofalla u.a. im Mai in Baku könnten hierzu beispielhaft sein.